



**Direktor i.R.  
Hofrat Honorarprofessor Dr.  
Traugott Erich GATTINGER  
20. September 1930 – 11. Jänner 2006**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, die Kollegenschaft und Freunde trauern mit den Angehörigen um den Direktor i.R. Honorarprofessor Hofrat Dr. Traugott Erich GATTINGER, der am 11. Jänner 2006 nach kurzem schwerem Leiden verstorben ist. Nach seinem Abschied vom aktiven Dienst am 31. März 1993 in den mit großer Freude angetretenen wohlverdienten Ruhestand waren ihm nur 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre der Ruhe vergönnt, die aber wenige Monate nach Beginn durch einen plötzlichen Gehirnschlag schwer getrübt wurde, der ihn für längere Zeit ans Krankenbett fesselte und fortan in seinem Bewegungsdrang behinderte. Dennoch, bis zuletzt lag unserem ehemaligen Direktor das Schicksal des Hauses sehr am Herzen und er nahm daran regen Anteil.

Wie er in seiner Abschiedsrede meinte, sehnte er sich nach Selbstverwirklichung, um seiner zweiten Neigung bis zu seinem Lebensende Genugtuung zu verschaffen. Er sagte damals: „Ich bin überzeugt, dass ich in den mir verbleibenden Jahren daran anknüpfen muss, ‚innere‘ und ‚äußere‘ Landschaften zu malen und darzustellen und literarisch Kritik zu üben. Vor allem geistige Umweltverschmutzung an den Pranger stellen, eine Zeitkrankheit, gegen die man die Menschen impfen muss. Dazu bleibt Zeit, die unsereiner nicht kennt, die nach Hiob 14, Vers 5 aber so definiert ist: ‚Er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monde steht bei Dir, Du hast ein Ziel gesetzt, das wird er nicht überschreiten‘“.

Traugott Erich GATTINGER wurde am 20. September 1930 in Grieskirchen geboren und besuchte dort die Volksschule und ein Jahr Hauptschule. Im Jahr 1941 trat er in das Realgymnasium Wels über, wo er am 30. Juni 1949 die Matura mit Auszeichnung ablegte. Im Herbst desselben Jahres begann er an der Universität Wien das Studium der Geologie und Paläontologie und promovierte am 14. Juli 1953 zum Dr. phil. Während der Studienzeit war er bereits Wissenschaftliche Hilfskraft am Geologischen Institut und füllte diesen Posten bis Anfang Juli 1954 aus. Danach ging er den Weg vieler junger österreichischer Geologen und sah sich um einen Job im Ausland um. Zunächst vom 22. Juli 1954 bis 19. Februar 1956 und dann nochmals vom 29. Juni 1957 bis 28. Juni 1959 trat GATTINGER in den Dienst der Türkischen Geologischen Staatsanstalt in Ankara (Maden Tetkik ve Arama Enstitüsü, MTA) ein. Dort gab es bereits eine kleine Kolonie österreichischer Geologen wie beispielsweise Herwig HOLZER, Gerhard („Muli“) MÜLLER, Rudolf OBERHAUSER und Felix RONNER.

GATTINGER widmete sich im ersten Jahr geologischen Kartierungsarbeiten und revidierte dabei 6 geologische Kartenblätter im Maßstab 1 : 100.000; darüber hinaus führte er Explorationen auf Scheelit durch. Im zweiten Jahr wurde er mit hydrogeologischen Arbeiten für regionale und örtliche Wasserversorgungen und Baugrunduntersuchungen beauftragt. Die Zeit vom 26. März 1956 bis 28. September 1956 nutzte GATTINGER, um im Dienste der Öster-

reichischen Himalayagesellschaft an einer großen Karakorum-Expedition als Expeditionsgeologe teilzunehmen. Seine Aufgabe war es, das im Zuge von Bergbesteigungen begangene Gebiet auch geologisch aufzunehmen. Das Ergebnis ist in einer monographischen Arbeit, erschienen an der Geologischen Bundesanstalt, ausgeführt. In der restlichen Zeit, die GATTINGER bis zu seinem neuerlichen Einsatz in der Türkei in Österreich verbrachte, behandelte er gemeinsam mit dem Doyen der Ingenieurgeologie in Oberösterreich, Josef SCHADLER, baueologische und hydrogeologische Fragen, so z.B. beim Autobahnbau im Bereich des berühmt-berüchtigten Rutschhanges an der Nordseite des Mondsees.

Am 24. Februar 1957 verehelichte sich GATTINGER mit Ingeborg Susanna RÖHR. Sie gebar ihm die Söhne Martin und Georg.

Mit dem Eintritt in den Dienst der Geologischen Bundesanstalt am 1. Juli 1959 folgte für Traugott Erich GATTINGER die wohl wichtigste Weichenstellung in seinem Leben. Zunächst war er, wie die meisten jungen Geologen der Geologischen Bundesanstalt, als Kartierungsgeologe – hier vor allem im Salzkammergut und in den oberösterreichischen Kalkalpen – tätig, doch häuften sich bald Aufträge in dem Gebiet, dem seine eigentliche Liebe gehörte, nämlich in der Hydrogeologie und der Ingenieurgeologie.

Traugott GATTINGER hinterlässt einen reichen wissenschaftlichen Nachlass aus gedruckten Publikationen, rund 20 geologische und hydrogeologische Karten in verschiedenen Maßstäben und zahlreiche unveröffentlichte Berichte (siehe anschließendes Werkverzeichnis). Aus den rund 100 Arbeiten sind im Folgenden einige wenige genannt:

- Die geologische und ingenieurgeologische Betreuung des Schneeealpenstollens von der ersten Planungsphase bis zum Abschluss der Bauarbeiten im Zuge der Verlängerung der I. Wiener Hochquellenwasserleitung, umfassend dargelegt in „Geologie und Baugeschichte des Schneeealpenstollens der I. Wiener Hochquellenleitung (Steiermark – Niederösterreich)“. – Wien. Abh. Geol. B.-A., **30**, 60 S., 52 Abb., 7 Beil., 1973.
- Studien über Trinkwasser, Heilwässer und Thermen in verschiedenen Gebieten Österreichs.
- Die geologische Betreuung von rutschgefährdeten Abschnitten der II. Wiener Hochquellenwasserleitung.
- Großräumige geologische, ingenieurgeologische und hydrogeologische Untersuchungen des Untergrundes von Wien im Zuge der Planungsphase und der ersten Bauvorhaben des U-Bahnbaues in Wien.
- Die Herausgabe der Hydrogeologischen Karte des Grundwasser-Einzugsgebietes des Neusiedlersees 1:100.000 (1969, 1975).
- Die Erstellung der Hydrogeologischen Karte von Österreich 1:1.000.000 für den Österreich-Atlas im Jahr 1969.
- Studien über die geologische Auswahl von Standorten zur Endlagerung radioaktiver Abfälle in Österreich sowie von niedrig- und mittelaktiver Abfälle aus Krankenhäusern, Universitätsinstituten und der Industrie (1975, 1977, 1982, 1984, 1986, 1988).
- Studien über Naturgefahren und Erfassung geogener Risiken in Österreich (1984, 1986, 1992).
- Mitarbeit in den Jahren 1976 bis 1979 am Internationalen Geodynamischen Projekt (IGP) und am Internationalen Hydrologischen Programm.
- Dazu kamen verschiedene Auslandsaufträge wie z. B. gemeinsam mit W. FUCHS und H. HOLZER die Erstellung einer synoptischen geologischen Karte von Kuwait und der Neutralen Zone im Jahr 1968.

Zu Beginn der 70er Jahre wurde in Österreich allmählich begonnen, die von staatlichen Einrichtungen durchzuführenden geologischen Erkundungen neu zu überdenken. In dieser Zeit war GATTINGER, abgesehen von seinen oben geschilderten Tätigkeiten, Personalvertreter, Abteilungsleiter,

Hauptabteilungsleiter für Angewandte Geowissenschaften und wurde am 1. April 1974 zum Vizedirektor der Geologischen Bundesanstalt ernannt. Am 15. Februar 1983 wurde er schließlich zum 18. Direktor der Geologischen Bundesanstalt bestellt. In dieser Zeit wurde die geologische Forschung der öffentlichen Hand Österreichs völlig neu ausgerichtet. GATTINGER stand in dieser Zeit stets an der vordersten Front in allen einschlägigen Projektteams und Arbeitsgruppen, die sich mit diesen Fragen befassten. Dabei galt es, neue Ideen und Initiativen zu entwickeln, aber auch darauf zu achten, dass diese innerhalb einer kleinen nachgeordneten Dienststelle der Bundesverwaltung umgesetzt werden können. Hierin entwickelte GATTINGER außerordentliches Geschick.

Die interne Reorganisation führte an der Geologischen Bundesanstalt zu einer Beschleunigung verschiedener Arbeitsabläufe und somit zu einer wesentlichen Steigerung des Outputs, die allgemein zu einer Verbesserung der Performance und des Bildes der Anstalt in der Öffentlichkeit beitrugen. Beispiele sind u.a.:

- Die Herausgabe der geologischen Karten wurde wesentlich verbessert und beschleunigt.
- Österreich wurde in dieser Zeit komplett aeromagnetisch untersucht. Darauf aufbauend werden bis in die Gegenwart geologisch interessante Gebiete Österreichs mittels Hubschrauber-geophysik vermessen. Österreich und die GBA setzten damit internationale Maßstäbe für die Hubschrauber-gestützte geologische Erkundung des Untergrundes in Europa.
- Große Teile von Österreich wurden in dieser Zeit einer geochemischen Basisaufnahme unterzogen. Die umfangreichen Ergebnisse sind in einem großformatigem „Geochemischen Atlas der Republik Österreich“ in Text- und Kartenform zusammengefasst.
- Die Geologische Bundesanstalt leitete einen neuen Abschnitt in der Erfassung und Dokumentation von geologischen Risikofaktoren und hydrogeologischen Parametern in Karten ein. Diese Bemühungen führten letztlich dazu, dass unter Einsatz aller geologischer Spezialgebiete integrative Projekte durchgeführt werden, die das geogene Naturraumpotential darstellen sollen.
- Die Publikationsreihen der Geologischen Bundesanstalt wurden neu gestaltet.

Die Reorganisation der Geologischen Bundesanstalt, die ein modernes Projektmanagement unter Ausnützung einer Matrixorganisation ermöglichte, war die Voraussetzung zur Durchführung dieser Vorhaben in der Direktionszeit GATTINGERS. Dabei ging es aber nicht nur um eine neue Organisationsform, sondern um einen völlig neuen Ansatz für die staatliche erdwissenschaftliche Forschung in Österreich, die sich fortan nach dem Bedarf an geologischen Arbeiten für die Gesellschaft und nicht nach dem Angebot der Geowissenschaften zu orientieren hatte und betriebswirtschaftlichen Kriterien unterworfen wurde. Seinem Geschick war es zu verdanken, aus einer Schar von Geowissenschaftlern und Beamten ein schlagkräftiges Team geformt zu haben, das persönliche wissenschaftliche Interessen hinter das Gemeinwohl zurückstellte. Sein sehr persönlicher Einsatz wurde schließlich durch eine Vermehrung der Planstellen der Geologischen Bundesanstalt um 5 Personen gekrönt.

In diesen Jahren wurde auch die Bund/Bundesländerkooperation auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung begründet, die über viele Jahre ein höchst erfolgreiches Instrument der Zusammenarbeit mit den Bundesländern auf dem Gebiet der Geowissenschaften bildete.

GATTINGER aber hatte auch wesentlichen Anteil am Ausbau der geowissenschaftlichen Zusammenarbeit mit den östlichen Nachbarstaaten. Er hat dafür gesorgt, dass diese Beziehungen nicht nur bloße Lippenkenntnisse blieben,

sondern die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Geologischen Diensten von Bayern, ČSSR, Ungarn und Slowenien konkrete Projekte betrafen und Behördenkontakte sich zu persönlichen Freundschaften entwickelten (was bis zum heutigen Tag anhält).

GATTINGER aber hat auch als einer der ersten die Erweiterung Europas vorausgesehen und angeregt, die ehemals auf den Westen beschränkten Treffen der Direktoren von geologischen Diensten auf die osteuropäischen Länder auszudehnen (was heute eine Selbstverständlichkeit ist und sich im Zusammenschluss von 30 Geologischen Diensten in der Assoziation von EuroGeoSurveys niederschlägt).

Nicht zu vergessen ist, dass Traugott GATTINGER sein großes Wissen weitergegeben hat als Honorarprofessor der Universität in Salzburg, an der er bis 1993 gewirkt hat und zahllosen Studenten der angewandten Geologie ein unvergessener Lehrer gewesen war.

Das Gedenken der Persönlichkeit GATTINGERS wäre unvollständig, würde man nicht seine außerordentliche künstlerische Begabung erwähnen. GATTINGER wurde im Kollegen- und Freundeskreis im In- und Ausland sehr bewundert als Schöpfer einprägsamer Bilder und Graphiken. Wiederholt wurde ihm die Möglichkeit geboten, sein künstlerisches Oeuvre der Öffentlichkeit in Ausstellungen zu präsentieren.

Alle Mitarbeiter an der Geologischen Bundesanstalt haben sich immer gefreut, wenn Traugott GATTINGER dem Haus im Ruhestand einen Besuch abgestattet hat, und war es auch nur zur Weihnachtsfeier im Palais Rasumofsky. Diese Treffen gaben die Gewissheit, dass ihm die Zukunft der Anstalt weiterhin ein großes Anliegen war. Wir Jüngeren haben uns auch bemüht, diese traditionsreiche Institution, die eine Besonderheit der österreichischen Forschungslandschaft darstellt, in den Jahren nach Direktor GATTINGER mit großer Verantwortung weiterzuführen. Er aber hat die Weichen gestellt und die Wege gezeigt, wie das zum Wohl der Anstalt und ihrer Mitarbeiter am besten gelingt.

Traugott Erich GATTINGER war in seiner aktiven Zeit mehr als 40 Jahre mit vollem Einsatz und Engagement unterwegs und hatte sein Ziel, wie er selbst eingestand, einigermaßen erreicht. Was seinen Abschied von dieser Welt betrifft, war das Ziel aber noch lange nicht erreicht.

Wir verabschieden uns von Direktor GATTINGER und danken ihm für seine Arbeit, die er für die Geowissenschaften und die Geologische Bundesanstalt geleistet hat.

HANS PETER SCHÖNLAUB

### Schriftenverzeichnis von Traugott Erich GATTINGER

#### 1951

- Besprechung der „Tafel der Erdgeschichte“ von Dr. Erik Arnberger, erschienen im „Verlag für Jugend und Volk“. – Mitt. Ges. Geologie- u. Bergbaustud. Österr., 29–31, Wien.

#### 1953

- Geologie der Kremsmauergruppe in Oberösterreich. – Phil. Diss. Univ. Wien, 194 Bl.: 10 Abb., 2 Taf., 3 Beil, Wien.
- Geologische Karte der Kremsmauergruppe 1 : 25.000. – Wien. GEUW: E-2765/1961.

#### 1958

- Geologische und hydrogeologische Untersuchungen für die Wasserversorgung der Textilfabrik Manisa. – 22 Bl., Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12827-R.
- Geologische und hydrogeologische Untersuchungen für die Wasserversorgung der Valeks Fabrik Salihli, Viayet Manisa. – 22 Bl., Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12826-R.

- Gemeinsam mit J. GAWLIK: Ein weiteres Scheelitvorkommen bei Keban/Elazığ. – 9 Bl., 1 Skizze, 9 Analysen, mit Planskizze des Scheelitvorkommens Wegkeban – Soganlılölü 1 : 1.000, Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12828-R.
- Geologische und hydrogeologische Untersuchungen für die Wasserversorgung der Textilfabrik Bergama (Wil. Izmir). – 13 Bl., Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12825-R.
- Geologische und geotechnische Begutachtung des Baugeländes der technischen Universität für die mittleren Osten von Ankara. – 34 Bl., 4 Tab., 3 Diagramme, Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12821-R.
- Untersuchungen über die Möglichkeiten zur Verbesserung der Wasserversorgung der Stadt Kilis und Umgebung (Vilayet Gaziantep). – 15 Bl., Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12823-R.
- Hydrogeologische Untersuchung der Möglichkeiten zur Wasserversorgung der geplanten Jute-Fabrik Mudanya Vilayet Bursa. – 12 Bl., Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12822-R.
- Hydrogeologische Untersuchungen über die Möglichkeit zur Ergänzung der Wasserversorgung der Merinos-Fabrik, Bursa. – 12 Bl., 3 Tab., Ankara. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12824-R.

#### 1960

- Bericht 1959 über geologische Aufnahmen in der Osterhorngruppe auf Blatt St. Wolfgang (95). – Verh. Geol. B.-A., 1960, A32–A34, Wien.
- Bericht 1959 über geologische Aufnahmen im Salzkammergut auf den Blättern St. Wolfgang (95) und Bad Ischl (96). – Verh. Geol. B.-A., 1960, A28–A31, Wien.

#### 1961

- Geologische Karte der Gascherbrum-Gruppe und ihrer Umgebung im mittleren Karakorum 1:83.300. – Jb. Geol. B.-A., Sonderband 6, Wien.
- Gemeinsam mit H. SCHARBERT: Geologischer Querschnitt des Karakorum vom Indus zum Shaksgam: Geologische Ergebnisse der Österreichischen Himalaya-Karakorum-Expedition 1956. – Jb. Geol. B.-A., Sonderband 6, 118 S., 31 Abb., 6 Panoramen, 2 Kt., 9 Taf., Wien.
- Die Abgrenzung des Schutzgebietes um die I. Wiener Hochquellen nach hydrologischen Gesichtspunkten. – 9 Bl., 1 Beil., Wien. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 07208-R.
- Tektonisches Blockbild der Alpen und Ihrer Nachbargebiete (1:4180000). – Wien. GBA: A-12206-Km/1961.
- Hydrogeologische Karte des Schneeberg-Rax-Schneealpe-Lachalpen-Gebietes. – Wien.
- Die Abgrenzung des Schutzgebietes um die I. Wiener Hochquellen nach hydrogeologischen Gesichtspunkten. – Wien. GBA: A-07208-R/1961.

#### 1962

- Bericht 1961 über geologische Aufnahmen im Salzkammergut auf Blatt Bad Ischl (96). – Verh. Geol. B.-A., 1962, A26–A27, Wien.
- Gemeinsam mit C. ERENTÖZ & I. KETIN: Trabzon 1 : 500.000. – Explanatory text of the Geological Map of Turkey, 6, 75 S., Ankara (MTA).
- Bericht 1962 über geologische Aufnahmen in den oberösterreichischen Kalkalpen auf den Blättern Grünau im Almtal (67) und Kirchdorf a.d. Krems (68). – Verh. Geol. B.-A., 1963, A22–A23, Wien.

#### 1964

- ÖK 103/2, 104/1 Kappellen, Lageplan des Schneealpenstollens sowie 9 Profile, 10 Bl. Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 00338-Km.
- Bericht 1963 über geologische Aufnahmen in den oberösterreichischen Kalkalpen auf den Blättern Grünau im Almtal (67) und Kirchdorf a.d. Krems (68). – Verh. Geol. B.-A., 1963, A23–A24, Wien.
- Gemeinsam mit N. ANDERLE & H. KÜPPER: Zur Lage im Forschungsbereich Hydrogeologie. – Berichte zur Landesforschung und Landesplanung, 4, 321–324, Wien.

- Gemeinsam mit H. KÜPPER: Exkursion II/7: Trinkwasser, Thermen und Tektonik im südlichen Wiener Becken. – Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien, **57**, 205–216, 2 Abb., Wien.
  - ÖK103/2, 104/1 Kappellen (Lageplan des Schneesalpenstollens sowie 9 Profile). – Wien.  
GBA: A-00338-Km/1964.
- 1965**
- Bericht 1964 über geologische Aufnahmen in den oberösterreichischen Kalkalpen auf den Blättern Grünau im Almtal (67) und Kirchdorf a.d. Krems (68). – Verh. Geol. B.-A., **1965**, A29–A30, Wien.
- 1966**
- Bericht 1965 über geologische Aufnahmen in den oberösterreichischen Kalkalpen auf den Blättern Grünau im Almtal (67) und Kirchdorf a.d. Krems (68). – Verh. Geol. B.-A., **1966**, A25–A26, Wien.
- 1967**
- Gemeinsam mit H. HOLZER & W. FUCHS: Synoptic Geologic Map of the State of Kuwait. Scale 1 : 250.000. – Wien (Geol. B.-A.).
  - Gemeinsam mit G.H. DAVIES: Seasonal Variations in the Tritium Content of Groundwaters of the Vienna Basin, Austria. – Isotopes in Hydrology, 451–473, 9 Abb., 1 Tab., Wien (IAEA).
  - Gemeinsam mit H.G. DAVIS, B.R. PAYNE, T. DINCER & T. FLORKOWSKI: Jahreszeitliche Schwankungen des Tritiumgehaltes von Grundwässern des Wiener Beckens. – Verh. Geol. B.-A., **1967**, 212–232, 9 Abb., Wien.
  - Gemeinsam mit H. KÜPPER: Urbanization and Hydrogeology (Case history of Vienna since 1850). – Water for Peace, **6**, 837–844.
  - Geologisches Gutachten über die Möglichkeit von Hangbewegungen an der Ostflanke des in Wildungsmauer zur Donau ausmündenden Tales. – 3 Bl., 1 Beil.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12964-R.
- 1968**
- Gemeinsam mit W. FUCHS & H. HOLZER, mit Beitr. von A. MATURA, H. PLACHY, R. SIEBER, F. STEININGER, H. STRADNER & G. WOLETZ: Explanatory Text to the Synoptic Geologic Map of Kuwait: A Surface Geology of Kuwait and the Neutral Zone. – 87 S., 27 Fig., 8 Pl., zahlr. Tab., Wien (Geol. B.-A.).
  - Quellen-Exkursion Dr. Gattinger 5. 5. 1968. – Franz-Hausmann-Nachlaß, 14 Fotos, Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12481-R.
- 1969**
- Erläuterungen zur Hydrogeologischen Karte der Republik Österreich 1 : 1 Mio. – 15 Bl.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 07999-R.
  - Neusiedler See: Hydrogeologische Karte des Grundwasser-Einzugsgebietes 1 : 100.000. – 1 Bl. handkol., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 00334-Km.
  - Gemeinsam mit H. PRAZEN: Hydrogeologische Karte der Republik Österreich. – Atlas der Republik Österreich 1 : 1.000.000, Wien.
  - Die hydrogeologischen Grundlagen der Abgrenzung von Schutzgebieten bei Trinkwasser-Gewinnungsanlagen. – Gas, Wasser, Wärme, **23**, 199–201, Wien.
  - Gemeinsam mit H. LOBITZER: Hydrogeologischer Profilschnitt entlang der U1-Strecke vom Südtirolerplatz bis über den Praterstern (Lasallestraße/Schmalzstraße) M. 1 : 2.000, zusammengestellt 1968/69 nach Unterlagen der MA 29. – 1 Bl., 7 Punktktt., 15 Kt., 6 Querprof., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 06481-Km.
- 1970**
- Gemeinsam mit F. BOROVCZENY: Baugeologisches Gutachten über den Ausbaubereich der Klosterneuburger Bundesstraße innerhalb der Wiener Landesgrenze. – 25 Bl., 3 Beil., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12819-R.
- 1971**
- Gemeinsam mit F. BOROVCZENY, & W. JANOSCHEK: Hydrogeologische Studie über die Thermalwassersituation von Baden, N.Ö. – 30 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 13408-R.
- Gemeinsam mit F. BOROVCZENY: Tullner Bundesstrasse, Schema der Entwässerungsbohrungen in Schacht I, II, III. – Wien.
  - Gemeinsam mit F. BOROVCZENY: Maßnahmen zur Hangentwässerung im Ausbaubereich der Klosterneuburger Bundesstrasse am Nußberg. – 3 Berichte April – Jänner 1971, 8 Beil., Wien.  
GBA: H-0019/1-6/1970-1971.
- 1972**
- Baugeologischer Bericht über den neuen Österreicherstollen bei Scheibbs, N.-Ö. – Verh. Geol. B.-A., **1972**, 225–236, 12 Abb., Wien.
  - Gemeinsam mit N. ANDERLE & F. BOROVCZENY: Warmbad Villach: hydrogeologisches Gutachten. – 11 Bl., 1 Kt., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 01003-R.
  - Gemeinsam mit N. ANDERLE & F. BOROVCZENY: Geologische Karte der Umgebung von Warmbad Villach. – Wien.  
GBA: A-01003-R/1972.
- 1973**
- Geologie und Baugeschichte des Schneesalpenstollens der I. Wiener Hochquellenleitung (Steiermark – Niederösterreich). – Abh. Geol. B.-A., **30**, 60 S., 52 Abb., 7 Beil., Wien.
  - Gemeinsam mit O. DEUTLOFF: Explanatory Notes on the International Hydrogeological Map of Europe: Sheet C 5 Bern in the Scale 1 : 1 500 000. – 139 S., 10 Fig., 3 Tab., 1 Taf., Hannover – Paris.
  - Wien 1 : 200.000. – 1 Bl., handkol.; Manuskript zu Hydrogeologische Übersichtskarte der Republik Österreich, Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 05119-ÖK200.
  - Gemeinsam mit F. BOROVCZENY: Hydrogeologische Stellungnahme zur Untersuchung der Mineralwasservorkommen in Mörbisch (Burgenland). – 2 Bl., Beil. ungez., Wien.  
Geol. B.-A., Bau- u. Hydrogeol. Archiv-Nr. BH 10035-78M.
  - Geodynamisches Projekt: Tätigkeitsbericht 1973 der Geologischen Bundesanstalt. – Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12876-R.
  - Hydrogeologische Karte des Schneesalpengebietes 1 : 25000. – Wien  
GBA: A-12207-Km-1-4/1973.
  - Geologische Detailkarte über den Trassenbereich des Schneesalpenstollens. – Wien.
- 1975**
- Das hydrogeologische Einzugsgebiet des Neusiedlersees. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, 331–340, 2 Abb., 1 Beil., Wien.
  - Geologisch-tektonisch bedingte Typen von Massenbewegungen. – In: Schutz alpiner Lebensräume – Interpraevent, **1975/2**, 61–64, Klagenfurt.
  - Geodynamisches Projekt. Tätigkeitsbericht 1974 der Geologischen Bundesanstalt. – 5 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12875-R.
  - Studie über die geologische Auswahl von Standorten zur Endlagerung radioaktiver Abfälle (ERA) in Österreich. – 47 Bl., Ill., 1 Taf. – Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12814-R.
  - Neusiedler See. Hydrogeologische Karte des Grundwasser-Einzugsgebietes. – Wien.  
GBA: P.S.130,80/1975/4.
- 1976**
- Arbeitsbericht 1975 über das Internationale Geodynamische Projekt. – 15 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 13363-R.
  - Aktuelle Krustenbewegungen in den Alpen und ihre Bedeutung für das Baugeschehen = Actual Crustal Movements in the Alps and their Significance for Constructing. – In: XXV. Geomechanik-Kolloquium 14. und 15. Oktober 1976 in Salzburg: Kurzfassungen der Vorträge und Teilnehmerverzeichnis, 5–7, Salzburg.
  - Bericht über Seminar und Arbeitssitzung der Koordinationsgruppe für die Lagerung radioaktiver Abfälle in geologischen Formationen, Clausthal/Zellerfeld, BRD, vom 1. bis 5. Dezember 1975. – 31 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12817-R.
- 1977**
- Geotechnische Probleme und geologische Risiken bei der Tief- lagerung radioaktiver Abfälle [Vortrag]. – 6 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12820-R.

## 1978

- Aktuelle Krustenbewegung in den Alpen und ihre Bedeutung für das Baugeschehen. – Rock Mechanics, Supplementum 6, 17–23, Wien.
- Gemeinsam mit F. BOROVICZENY, G., SCHÄFFER & B. VECER: Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über die Untersuchungen im Rahmen des „Geodynamics Project“ (IGP) im Jahr 1978. – 5 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12832-R.
- Das österreichische Drautal: Hydrogeologische Studie. – 71 Bl., 16 Beil., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 11436-R.
- Bericht über die in Österreich im Rahmen des Internationalen Geodynamischen Projektes (IGP) im Jahre 1977 durchgeführten Arbeiten. – Ungez. Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12854-R.
- Geologische Karte im Raume Drautal 1 : 50.000. – Wien
- Das Österreichische Drautal: Hydrogeologische Studie. – 16 Beil.  
GBA: A-11436-R/1978.

## 1979

- Internationales Hydrologisches Programm. – Verh. Geol. B.-A., 1978/1, A186–A187, Wien.
- Gemeinsam mit F. RONNER: Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1977. – Verh. Geol. B.-A., 1978/1, A3–A36, Wien..
- Bericht über die in Österreich im Rahmen des Internationalen Geodynamischen Projektes (IGP) im Jahre 1978 durchgeführten Arbeiten. – Ungez. Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12855-R.
- Internationales Geodynamisches Projekt. – Verh. Geol. B.-A., 1978/1, A184–A186, Wien.
- The hydrogeology of Neusiedlersee and its catchment area. – In: H. LÖFFLER (ed.): Neusiedlersee: The limnology of a shallow lake in Central Europa, Monographiae biologicae, 37, 21–32, 1 Abb., 1 hydrogeol. Kte.
- Landesaufnahme. – Verh. Geol. B.-A., 1978/1, S. A26, Wien.
- Gemeinsam mit G. SCHÄFFER: Summary Report on the IGP-Activities of the Geological Survey of Austria. – 11 Bl., 3 Fig., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12831-R.

## 1980

- Das österreichische Inntal: Hydrogeologischen Studie für die gezielte Einrichtung eines Grundwasserbeobachtungsnetzes; Teil 1: Das oberösterreichische Inntal. – 25 Bl.: 4 Abb., 23 Fotos, 2 Beil., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 08061-R.
- Das österreichische Inntal: Hydrogeologischen Studie für die gezielte Einrichtung eines Grundwasserbeobachtungsnetzes. Teil 2: Das Tiroler Inntal. – 40 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 08061-R.
- Geowissenschaftliche Naturraumpotentialkarten: Ein Instrument der Raumordnung und Raumplanung. – Verh. Geol. B.-A., 1980/3, 229–240, Wien.
- Aktivitäten der Geologischen Bundesanstalt im Rahmen des Vollzuges des Lagerstättengesetzes und der Auftragsforschung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zur Aufsuchung mineralischer Rohstoffe. – Mitt. Abt. Geologie, Paläontologie und Bergbau Landesmus. Joanneum, 40, 33–37, Graz.
- Hydrogeologie. – In: R. OBERHAUSER (Red.): Der geologische Aufbau Österreichs, 580–594, 2 Abb., Wien. 1980.
- Geowissenschaftliche Basisaufnahmen des Bundes. – In: Rohstoffforschung und Rohstoffsicherung: 3. Arbeitstagung am 25./26. Sept. 1980 an der Univ.Klagenfurt. – Raumordnung Kärnten, 15, 42–43, Klagenfurt.
- Hydrogeologische Einheiten Österreichs. – Wien.
- Verteilung der Grundwasserführung in Österreich. – Wien.
- Hydrogeologische Karte Inntal Oberösterreich 1 : 200.000. – Wien.
- Das österreichische Inntal. Hydrogeologische Studie für die gezielte Einrichtung eines Grundwasserbeobachtungsnetzes; Teil I: Das oberösterreichische Inntal. – 4 Abb., 23 Fotos, 2 Beil., Wien.  
GBA: A-08061-R/1979-1980.

## 1982

- Projektübersicht: Studie zur Endbeseitigung radioaktiver Abfälle aus Medizin, Forschung und Industrie ELA. – 10 Bl., Seibersdorf.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12816-R.
- Rahmenbedingungen für die Auswahl von Standorten zur Lagerung von niedrigaktivem Abfall (NAA) und mittelaktivem Abfall (MAA) aus Kliniken, Industrie und Instituten Österreichs. – 19 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 12815-R.

## 1983

- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt für 1979. – Verh. Geol. B.-A., 1980/1, A3–A24, Wien.
- Hofrat a.o. Univ.-Prof. Dr. phil Felix Ronner †, Direktor der Geologischen Bundesanstalt. – Jb. Geol. B.-A., 126/1, 7–8, 1 Foto, Wien.
- Geologische Bundesanstalt : Information für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Herrn Dr. Heinz Fischer. – 15 Bl., Wien.  
Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 13415-R.

## 1984

- Hydrogeologische Beweissicherung für den geplanten Lignit-Abbau Torony-Hoell/Deutsch Schützen im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet. – In: Geotechnik und Sicherheit im Bergbau-Wasser und Bergbau, Seminar in Bad Aussee 9.–11. Mai 1984, Grundlagen der Rohstoffversorgung, 7, 27–39, 3 Abb., Wien.
- Gemeinsam mit W. JANOSCHEK: Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt für 1980. – Verh. Geol. B.-A., 1981/1, A3–A26, Wien.
- Ein neues Kartenwerk der Geologischen Bundesanstalt: Die „Karte der geologisch-geotechnischen Risikofaktoren der Republik Österreich 1 : 50.000“ in der Startphase = A new map of the Austrian Geological Survey in its initial phases - Map of Geological and Geotechnical Hazards in the Republic of Austria 1 : 50.000. – In: Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Friedrich Bender, Geol. Jb., Reihe A, 75, 77–92, 9 Abb., Hannover.
- Grußadresse zum 25jährigen Bestehen der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung. – Geol. Jb., Reihe A, 73, S. 52, Hannover.
- Gemeinsam mit K. CZURDA, W. DEMMER, W. FRANK, G. FEDER: Endlagerung nieder- und mittelaktiver Abfälle aus Krankenhäusern, Universitätsinstituten und der Industrie in Österreich: Bericht der Arbeitsgruppe 3. Geologische Grundlagen – 30 S., Wien: Ill.

## 1986

- Festvortrag des Direktors der Geologischen Bundesanstalt, Hofrat Hon.-Univ.-Prof. Dr. T.E. Gättinger: „Nie ermüdet stille stehen“ – Anfänge, Gegenwart und Zukunftsaspekte des geologischen Dienstes in Österreich. – Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt, 1985, 17–21, 1 Bild, Wien.
- Gemeinsam mit M. FINK, R. MANG, F. NEUWIRTH, H. HACKER, G. ÜBLAGGER, J. RAITH, H. SCHREIBER & J. DRIMMEL: Naturgefahren in Österreich. – In: M. FINK (Red.): Raumordnung und Naturgefahren, Schriftenreihe Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), 50, 11–37, Wien.
- Gemeinsam mit G. FASCHING, H. JESCHKE, H. HACKER, F. STELZER, J. DRIMMEL, G. KRONFELLNER-KRAUS, J. RAITH, J. ÜBLAGGER, H. LACKNER, W. GEYER & F. GRASL: Grundlagen für die Beurteilung von Naturgefahren. – In: M. FINK (Red.): Raumordnung und Naturgefahren, Schriftenreihe Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), 50, 39–55, Wien.

## 1987

- Gemeinsam mit A. MATURA & J. ALBER: Vorwort. – Tagungsband der Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1987 Blatt 127 Schladming, 168 S., 57 Abb., Wien (Geol. B.-A.).
- Geologische Landesaufnahme und Lagerstättenforschung in Österreich. – Berg- und Hüttenmännische Monatshefte, 132, S. 276, Wien.

## 1988

- Geologische Landesaufnahme und Lagerstättenforschung in Österreich = Geological surveying and deposit exploration in Austria. – In: Bergbau im Wandel: Leobener Bergmannstag 1987, 165–168, Graz.
- Gemeinsam mit H.R. PIRKL: Zusammenfassende Schau auf die Projekte Geochemie und Aeroeophysik in Österreich. – In: Österr. Bergbautag 1988 vom 26.–29. April in Gmunden, 2–3, Leoben
- Gemeinsam mit K. CZURDA, W. DEMMER, W. FRANK, T. FEDER u.a.: Endlagerung nieder- und mittelaktiver Abfälle aus Krankenhäusern, Universitätsinstituten und der Industrie in Österreich: Bericht der Arbeitsgruppe 3. Geologische Grundlagen. Revision 1. – 30 S., Wien.

## 1991

- Die Entwicklung der Geologischen Bundesanstalt in Wien von 1980 bis 1990. – Geol. Jb., Reihe A, **127**, 35–43, Hannover.

## 1992

- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 132 Trofaiach, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12634-ÖK25V-132-6/1992
- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 131 Kalwang, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12635-ÖK25V-131-4/1992
- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte der Erhebung geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 162 Köflach, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12630-ÖK25V-162-2/1992.
- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 130 Trieben, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12636-ÖK25V-130-3/1992.
- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte der Erhebung geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 134 Passail, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12632-ÖK25V-134-6/1992.

- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte der Erhebung geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 133 Leoben, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12633-ÖK25V-133-5/1992.
- Gemeinsam mit D. LEBER & G. SCHÄFFER: Arbeitskarte zur Karte der Erhebung geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 161 Knittelfeld, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12631-ÖK25V-161-5/1992.

## 1993

- Gemeinsam mit J. ZÖTL: Heilwasserprovinzen und -vorkommen: Bad Weinberg. – In: J. ZÖTL & J.E.GOLDBRUNNER: Die Mineral- und Heilwässer Österreichs. Geologische Grundlagen und Spurenelemente, 42–44, 2 Abb., 1 Tab., Wien.
- Heilwasserprovinzen und -vorkommen: Bad Schallerbach. – In: J. ZÖTL & J.E.GOLDBRUNNER: Die Mineral- und Heilwässer Österreichs. Geologische Grundlagen und Spurenelemente, 46–48, 3 Tab., Wien.
- Gemeinsam mit G. SCHÄFFER & B. VECER: Arbeitskarte zur Karte der Erhebung geogener Risiken aus Literatur und Archiven Österreichs; ÖK Blatt 134 Passail, 1 : 25.000 – Wien.  
GBA: A-12627-ÖK25V-134-5 /1993.

## 1994

- Gemeinsam mit G. SCHÄFFER: IDNDR – Activities of the Geological Survey of Austria (GBA) from 1990 to 1992. – In: Austrian Contributions to the International Decade for Natural Disaster Reduction, Volume **1**, 20–25, Wien.

## 2001

- Georiskoforschung: Man sollte nichts auf die lange Bank schieben! – Gemälde, Mischtechnik; 76,7 x 57 cm.  
Bibl. Geol. B.-A./Graphische Sammlung G 512-R.

TILLFRIED CERNAJSEK

Zusammenstellung  
aus den Datenbanken GEOLIT und GEOKART  
der Geologischen Bundesanstalt